

## Bericht zum Schuljahr 2009 / 2010 – Schwerpunkt Berufswahl

Vor den Sommerferien beendeten 7 Schülerinnen und Schüler ihre obligatorische Schulzeit an der Time-out Schule. Mit grossem Einsatz der Jugendlichen, der Eltern und der Lehrkräfte war es gelungen, für alle eine Lehrstelle (6) oder eine Anschlusslösung im Bereich der Brückenangebote (1) zu finden. Ein Jugendlicher unterzeichnete seinen Lehrvertrag für die Lehre als Elektromonteur in der letzten Schulwoche. Bis in die Sommerferien hinein mussten sich zwei Schüler gedulden, bis für sie klar wurde, wie die berufliche Zukunft aussehen würde: Einmal mit der Lehre als Bodenleger, das andere Mal mit einer Vorlehre und dem Praktikum in einer Grossküche.

Bei Schülerinnen und Schülern der dritten Oberstufe bildet die Berufswahl und damit das Finden einer Lehrstelle oder eines passenden Anschlusses ein Hauptthema des Time-out Aufenthaltes. Jugendliche, denen in den Herkunftsklassen schwieriges Verhalten zugeschrieben wird, haben bei der Berufswahl vorerst schlechte Karten. Soziale und persönliche Probleme verstärken diese Tatsache.

Während des Time-out Aufenthaltes gelingt es glücklicherweise oft, diese Negativspirale zu durchbrechen. Entscheidenden Anteil am Erfolg haben die Jugendlichen selber: Über Arbeitspraktikas und Schnupperlehren in Betrieben der Region können sie ihre Qualitäten zeigen und so schlechtere Zeugnisse mit Disziplinareinträgen relativieren. Kontakte zwischen Betrieben und uns Lehrkräften, die beratende Unterstützung des Berufs- und Informationszentrums Buchs und ein intensives Coaching der Jugendlichen unsererseits tragen ebenfalls das Ihre bei.

Weitere 5 Schülerinnen und Schüler kehrten während dem letzten Quartal in ihre Herkunftsklassen zurück. Im abgelaufenen Schuljahr haben wir die Anstrengungen im Bereich der Nachbetreuung verstärkt. So finden auch nach der Rückkehr der Jugendlichen in ihre Regelklassen Standortgespräche mit unserer Anwesenheit statt. Daraus ergeben sich allenfalls weitere Gespräche mit den Lehrkräften und Eltern, dem schulpyschologischen Dienst und Therapiestellen oder Interventionen in den Klassen.

### Grafik: Aufenthaltsdauer der Jugendlichen bis Ende des Schuljahres am 02. Juli 2010 in Belegungstagen (Schultage ohne Wochenende und Ferien):

